



## Presseinformation

Nr. 06/2011 Kiel, 21. Januar 2011

**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Silke Jürgensen**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Ratsherr

*Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!*

### **Errichtung der Stiftung „Bildung macht stark“**

In der gestrigen Ratsversammlung sagte die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, in der Debatte zu TOP 20 „Errichtung der Stiftung Bildung macht stark“:

„Wir kommen nun zu dem Tagesordnungspunkt unserer Ratsversammlung, auf den ich mich sehr gefreut habe.

Kiel erhält eine Bildungsstiftung.

Und man kann sich natürlich fragen, warum soll eine Stadt wie Kiel eine Stiftung ins Leben rufen, deren Name „Bildung macht stark“ eindeutig auf die pädagogische Komponente hinweist.

Schafft es die Stadt Kiel nicht, mit den vorhandenen Mitteln, Ihre Kinder, Schülerinnen und Schüler hinreichend zu bilden?  
Selbstverständlich schafft Kiel das.

Darum geht es in dieser Stiftung nicht. Es geht um Teilhabe.  
Teilhabe an Klassenfahrten, Teilhabe, dem Unterrichtsgeschehen folgen zu können, indem der Nachhilfeunterricht endlich den gewünschten Erfolg bringt.  
Teilhabe am Mittagessen, Teilhabe an der Klassengemeinschaft, weil man endlich die zusätzliche Sprachförderung erhält, die die Schule allein nicht leisten kann.

Viele unserer Kieler Eltern können ihren Kindern jegliche Unterstützung zukommen lassen, mitunter aber nur durch einen finanziellen Kraftakt.

Und wir stellen uns die Frage, wo fängt Armut an?  
Armut hat ein vielfältiges Gesicht.

Wir haben die Eltern und deren Kinder, die ALG 2 beziehen. Die Familien erhalten gesetzlich festgelegte Unterstützung, wie z.B. die Übernahme der Kosten bei Klassenfahrten.  
Wir haben die vielen Familien der Geringverdiener, da wird es schon schwieriger, finanzielle Unterstützung zu bekommen, um das eigene Kind an dem eben genannten Beispiel teilhaben zu lassen.

Da gibt es in ganz normalen Mittelstandsfamilien Schicksalsschläge, die ganze Lebensplanungen über den Haufen werfen und plötzlich geht nichts mehr.

„Aber unser Kind, es soll doch dabei sein, wir würden es doch so gern möglich machen, aber es geht nicht...“

Und genau hier soll die Stiftung „Bildung macht stark“ ansetzen.  
Das Stiftungsvermögen soll genau dort helfen, wo eine Teilhabe nicht mehr möglich scheint.  
Es soll dort unterstützend eingreifen, wo eine Ausgrenzung die Folge wäre.

Wir wollen unsere Kinder nicht verlieren, wir können es uns in unserer Gesellschaft auch nicht erlauben.

Die Stadt Kiel stellt unseren Kindern, Schülerinnen und Schülern viele exzellente Projekte und Hilfsangebote an die Seite, um diesen jungen Bürgern unserer Stadt eine gute Schulbildung und einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Für Alles ist die Kommune oder das Land oder der Bund aber nicht zuständig, das wäre auch gar nicht leistbar, trotz des nun auf den Weg gebrachten Bildungspaketes.

Und dann sind WIR gefragt, wir alle, die wir uns verantwortlich fühlen. Und an diesem WIR müssen wir arbeiten, an der Ethik unseres gemeinsamen Handelns, für eine verantwortliche, nachhaltige Gesellschaft.

Wir brauchen starke Kinder, damit sie starke Erwachsene werden.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern der Ausschüsse bedanken, die unserem Antrag zur Gründung dieser Stiftung, damals noch als Bildungsfond benannt, ihre Zustimmung gegeben haben.

Ihrem Dezernat, Herr Möller, das mit Unterstützung des Rechtsamtes die Stiftungssatzung erarbeitet hat.

Ihnen, Herr Oberbürgermeister Albig, der Sie uns von Anfang an zur Seite gestanden haben.

Unser ausgesprochen großer Dank geht im Namen der gesamten FDP-Ratsfraktion besonders an die Familie Murmann.

Die Stadt Kiel hat mit der Familie Murmann einen herausragenden Partner an ihrer Seite, dessen soziales Engagement für unsere Stadt beispiellos ist.

Mit der zusätzlichen Spende in Höhe von 5000,- Euro, schenken sie uns den Grundstock für die Stiftung.

Wir sind Ihnen, sehr verehrte Familie Murmann, so dankbar für Ihre Unterstützung in unserer Stadt.

Wir sind auch und gerade durch Sie und Ihre großzügigen Spenden, sehr weit gekommen hier in Kiel.

Ich bitte Sie nun alle sehr eindringlich, erfüllen Sie die Stiftung mit Leben, denn eine Stiftung lebt vom Geld.

Werben Sie, treiben Sie den schnöden Mammon ein, damit wir möglichst Vielen - und das geht nur, wenn auch viel da ist - helfen können.

Ich danke allen, die es möglich gemacht haben, diese Stiftung „Bildung macht stark“, auf den Weg zu bringen.“

V. i. S. d. P.  
Simone Rickert  
Fraktionsmitarbeiterin